

Der Bote vom Nemsthale.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 26.

Montag den 2. März

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Fahrniß-Verkauf.)
Zum öffentlichen Auffreichs-Verkaufe der in der Gantmasse des Kunstwebers Georg Feiler dahier vorhandenen Fahrniß, bestehend in:

Manns- und Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschir, Schreinwerk, allerlei Haus- und anderer Vorrath, Weberei-Geräthschaften und Weberei-Waaren,

ist Tagfahrt auf

Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. März d. J., je Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, anberaumt, was hienit unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung gegen gleich baare Bezahlung der Kauffchillinge in dem seitherigen Wohnhause des Kunstwebers Feiler am sogenannten Hofsleßbache in der Rinderbacher-Gasse stattfinden werde.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

W e l z h e i m.

(Liegenschafts-Verkauf.)
Aus der Gantmasse des Jakob Greiner, Bäckers hier, wird folgende Liegenschaft öffentlich verkauft, und zwar:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach u., an der Hauptstraße und zu Be-zugung jeder Profession sehr gelegen, und

ungefähr 3 Morg. 1 1/2 Brtl. Feldung an Acker, Wiesen und Gärten u.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Freitag den 27. März d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, und es werden hiezu Käufer unter dem Anfügen eingeladen, daß das ganze Anwesen zu 1961 fl. ge-richtlich taxirt ist, und daß aus-wärtige Kaufslustige sich über Prädikat und Vermögen durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit auszu-weisen haben.

Den 25. Febr. 1846.

Stadtrath.

G m ü n d.

Bis künftigen Mittwoch den 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die Stadtpflege den von Stadtrath Rudolf angekauften Garten vor dem Waldsteiter Thor auf ein Jahr im öffentlichen Auf-streich stückweise oder im Ganzen verpachten.

Die Pachtliehaber wollen sich an gedachtem Tage bei günstiger Witterung in dem Garten selbst einfinden und das Weitere verneh-men.

Den 1. März 1846.

Stadtpfleger
Doll.

G m ü n d.

(Holz-Verkauf.)
Aus dem Holzschlag in dem — zwischen hier und Hussenhofen liegenden Hospitalwalde Benz-holz werden am

Mittwoch den 4. März nachstehende Holz-Quantitäten im Auffreich gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar:

10 ³ / ₄ Kl.	eichene Scheiter,
2 ¹ / ₃ " "	Brügel,
8 " "	buchene Scheiter,
7 ¹ / ₂ " "	Brügel,
1 " "	Mischling-Scheiter,
2 ¹ / ₂ " "	Brügel,
73 ² / ₃ Kl.	tannene Scheiter,
1 ¹ / ₆ " "	Brügel,
2 " "	erkene Scheiter,
3 ¹ / ₄ " "	Brügel,
300 Büscheln	eichen
650 " "	buchen
550 " "	Mischling
175 " "	erlen

sodann
14 Stück eichen Bau- und Nutzholz,

3 " eichene } Sägblöcke.
1 " tannen }

Die Kaufsliebhaber werden ein-geladen, sich an gedachtem Tage Nachmittags 1 Uhr bei der Ver-steigerung im Walde einzufinden.
Den 24. Februar 1846.

Hospital-Pflege.

R e c h b e r g.

(Liegenschafts-Verkauf.)
Nach gemeinderäthlichem Be-schluß vom 23. d. M. wird im Exekutionswege die Liegenschaft des Michael Biedlingmaier, Bauer in der Zwiegkling, ver-kauft werden, welche besteht in:

G e b ä u d e:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus unter einem Dache in der Zwiegkling;

W i e s e n :

1¹/₈ Mrg. 13,0 Rth., zum Theil auch Acker;

1⁷/₈ Mrg. 18,9 Rth., zum Theil auch Wald;

A c k e r :

2³/₈ Mrg. 47,4 Rth., auch etwas Wald und Dedung;

1³/₈ Mrg. 44,2 Rth. Acker;

1⁵/₈ Mrg. 0,4 Rth. Acker und Wald;

5³/₈ Mrg. 20,9 Rth. zum Theil Wald;

2¹/₂ Schr. Acker.

Der Verkauf ist auf

Freitag den 27. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt und wird in dem gewöhnlichen Geschäfts-Local zu Hinterweiler-Rechberg vorgenommen werden, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß Auswärtige sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 25. Febr. 1846.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Scherr.

G ö g g i n g e n,

Gerichts-Bezirks Gmünd.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Joh. Friedrich Schäufile, Bürgers in Rüdersberg, D.A. Welzheim, und Zieglers in Göggingen, wird am Montag den 30. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu sich die auswärtigen Kaufsliebhaber mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

L i e g e n s c h a f t.

A. Auf der Markung Göggingen:

ein im Jahr 18³³/₃₄ neu erbautes einstockiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, in der untern Gasse auf dem Anger, neben Josef Klobbücher und der Ziegelhütte;

eine einstockige Ziegelhütte auf dem Anger in der untern Gasse, neben dem Wohnhaus und Mathäus Bleicher;

G a r t e n :

ca. 1/2 Brtl. Gemüsegarten hinter dem Haus auf der Wann, neben der Ziegelhütte und Josef Klobbücher;

A c k e r :

die Hälfte an 1 Mrg. 2 Brtl. 7³/₄ Rth. der Struhtacker;

die Hälfte an 2 Brtl. willkürlich gebauter Acker auf der kleinen Lehre.

B. Auf der Markung Holzhausen:

die Hälfte an 1 Mrg. 1¹/₂ Brtl. 22 Rth. der Dechsacker.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 28. Febr. 1846.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Funk.

H a s e l b a c h,

Stabs Alsdorf.

(Haus- und Güter-Verkauf.)

Aus der Verlassenschafts-Masse des Johannes Grözinger, Tagelöhners in Haselbach, kommt am Freitag den 6. März d. J. zum öffentlichen Verkauf:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhäusle sammt Stall;

1 Rth. Garten neben dem Haus und

etwa 1¹/₂ Rth. Wiesen, die Bachwiese genannt, Großdeimbacher Markung.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen auf der Haselmühle einfinden.

Den 19. Februar 1846.

Waisengericht.

Der Vorstand Moser.

G m ü n d.

250 fl. Pflückschaftsgelder sind zum Ausleihen — bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

200 fl. Pflückschaftsgelder sind zum Ausleihen — bei Wem? sagt die Redaktion.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Neutlinger Bleiche.

Da bei dem so schön sich einstellenden Frühlingsetwetter zu er-

warten steht, daß man früher als fernd auslegen kann, so zeige ich an, daß ich wie fernd die Einsammlung von Bleich-Gegenständen für obige, best eingerichtete Bleiche besorge, und bitte, mir Ihre Baumwollentücher für die Stückbleiche, Leinwand, Tafeltücher, Servietten, Zwischen, Leinen, Garn und Faden sowohl für die Rasen-, als auch Schnell-Bleiche zuzuwenden. Für bisher geschenktes Zutrauen hiesiger und auswärtiger Gönner dankend, versichere ich sorgfältige Behandlung, schöne Bleiche, schleunige Beforgung, zumal wenn die verehrl. Frauen daran sind, daß sie ihre Bleichwaaren bald von den Webern erhalten und mir zustellen lassen.

Den 2. März 1846.

Franz Seb. Doll, Kaufmann, nächst dem Spitalgebäude.

G m ü n d.

Ich habe ca. 200 Stück selbst gezogene Apfel- und Birnbäume zu verkaufen, die ich einzeln abgebe.

Den 28. Febr. 1846.

A. Herlikofer.

G m ü n d.

W. F. Knorr hat zu verkaufen:

1 ganz schönen noch neuen Sopha;

1 sehr gute Standuhr mit Maffaster-Säulen;

1 eiserne Spindelpresse;

1 große hölzerne Spindelpresse;

1 vollständigen ganz neuen Liqueurs-Apparat;

1 eiserne große Kaffeemühle;

1 großen zweithürigen Kleiderkasten;

4 große Fenster an einen Waarenkasten;

2 vorzüglich schöne schlafende Nachtigallen;

einige sehr schöne Portraits und sonstigen Hausrath.

G m ü n d.

(Pferd-Verkauf.)

Ein 11jähriges, sehr taugliches Pferd, Stute, zum steten Zuge brauchend, ist dem Verkaufe ausgesetzt — von Wem? sagt

die Redaktion.

H e u b a c h.

(Kleesaamen feil.)

Mein Lager in Kleesaamen aller Art empfehle ich hiemit bestens, und mache namentlich auf den seit neuerer Zeit in hiesiger Gegend sehr beliebten holländischen Wiesenkleesaamen aufmerksam.

Georg Burkhardt,
Kaufmann.

O b e r - S o n t h e i m.
D.M. Gaildorf.

Der Unterzeichnete hat noch ca. 500 Simri Kartoffeln, für deren Keimkraft garantirt wird, zu verkaufen. Dieselben liegen in dem Keller des Herrn Posthalter

Horn in Gaildorf, welcher auch den Verkauf besorgt.

Den 24. Febr. 1846.

P. Gaupp, Apotheker.

G m ü n d.

Frisch abgefottener Schinken, das Pfund zu 32 kr., der Bierling zu 8 kr., ist fortwährend zu haben bei

Georg Debler, Trögmezger.

G m ü n d.

Sogleich oder bis Georgi kann ein Logis bezogen werden bei

Schlossermeister Wahl.

G m ü n d.

Mein Logis im mittlern Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 3 Kammern, nebst

Holzlege und Keller, so wie auch noch 2 kleine Logis für einzelne Personen sind bis Georgi zu vermietthen.

Heinrich Rittinger,
Seisenfieder.

G m ü n d.

Mehrere Wagen Rühmung, einen Gussstein und eine gestemmte Stege hat zu verkaufen

Schlossermeister Wahl.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Krautland bei der Schleismühle zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Augustin Müller, Bäcker,
in der Franziskanergasse.

Allgemeine Chronik.

Heilbronn, 25. Febr. Auf unserer heutigen Fruchtschranne sind die Früchte, welche in letzterer Zeit eine so bedenkliche Höhe erreichten, bedeutend gefallen.

Schweiz. Kanton Waadt, im Februar. Um sich einen Begriff machen zu können, zu welcher Stufe die kirchlichen Angelegenheiten und ihre Anhänger sich erhoben haben, und um die Umtriebe, die derzeit die Schweiz in steter Aufregung erhalten, würdigen zu können, diene folgende Thatsache als Maßstab: Als in der Gemeinde Drey der Geistliche zur Einweihung der Kirche zu lange ausblieb, nahmen mehrere junge Bursche seine Stelle ein und begingen die empörendsten Excesse; einer bestieg die Kanzel und hielt eine leichtfertig patriotische Rede, statt der Kirchenlieder sangen sie Possenlieder, darauf wurde in der auf diese Weise geweihten Kirche bis tief in die Nacht getanzet, geschmaußt und gesungen. Welch' edler Geist, Welch' schöner Funke ist doch der republikanische Sinn!!!

Wien, 23. Febr. Soeben aus Larnow (in Galizien) eingelaufenen Nachrichten zufolge sind am 19. Febr. Morgens mehrere Wagen mit todten und verwundeten Edelknechten, welche die Bauern zur Empörung angereizt hatten und durch Drohungen und Gewalt dazu zwingen wollten, an deren Treue sie aber scheiterten, unter Escorte derselben Bauern in Larnow angelangt.

Berlin, 20. Febr. Ich kann Sie aus bester Quelle versichern, daß die polnischen Verschworenen im Großherzogthum Posen wirklich das Gelingen ihres Plans zuerst mit Ermordung aller deutschen Beamten, einer polnischen Vesper, beginnen wollten. Darnach wollten sie zunächst die Stadt Posen überumpeln, und hatten dazu insgeheim bereits vier vollständige Regimenter organisiert. Um sich der Garnison zu entledigen, sollen die Verschworenen den Plan ge-

habt haben, am 17. Febr., dem zum Ausbruch bestimmten Tag, die Offiziere auf einem Ball, den General v. Colomb alsdann geben wollte, niederzumachen und gleichzeitig die gemeinen Soldaten in den Kasernen zu vergiften.

In den 29 Conventen der barmherzigen Brüder im Kaiserthum Oestreich wurden im Jahre 1844. bis 1845. über 24,000 Kranke ohne Unterschied der Confessionen gepflegt, darunter 2000 Protestanten. Genesen und entlassen sind 22,256, und gestorben 1767. Im Krankenhaus zu Wien in der Leopoldstadt wurden aufgenommen 4176, darunter waren 445 Protestanten. Genesen und entlassen sind 3653, gestorben 369.

England. Der mit der letzten amerikanischen Post gekommene Courier meldet, daß in Washington eine katholische Kathedrale erbaut werden wird, die an Pracht und Schönheit alle bis jetzt errichteten Bauwerke dieser Art in der alten und neuen Welt übertreffen soll.

In London herrscht gegenwärtig ein chronischer Wahnsinn, woran innerhalb 12 Tagen 26 Personen gestorben sind, worunter der medizinische Schriftsteller Lesebvre und der bekannte Entomolog Samonelle.

Paris. Der Kriegsminister hat den Abmarsch zweier Regimenter Cavallerie und eines 4000 Mann starken Infanterie-Corps nach Algerien befohlen.

Auf den verschiedenen Maskenbällen, die am letzten Samstag und Sonntag in Paris stattgefunden, sind nicht weniger als 317 Individuen verhaftet worden, die einen wegen Diebstahls, die andern, und zwar der größte Theil, wegen unanständigen Tanzens.

Der marokkanische Gesandte hat während seines Aufenthalts in Frankreich 3 Millionen Franken für den Ankauf von Erzeugnissen der französischen Industrie, für Geschenke und Almosen ausgegeben.

M i s c e l l e n.

Ein ehemaliger Breslauer Student wurde in den Zeitungen aufgefordert, seine Adresse abzugeben, da man ihm ein „sehr wichtiges Dokument“ zu übersenden habe. Der weiland Studiosus hoffte auf seine Erbschaft oder dergleichen, wandte sich nach Breslau und erhielt eine unfrantirte — Schneiderrechnung.

Jemand äußerte in Gegenwart seiner Frau, er liebe nichts so sehr als seine Bücher. Die lebenswürdige Frau wünschte darauf ein Buch zu sein, um ein Gegenstand seiner Neigung zu werden. — In solchem Falle, erwiederte der Herr Gemahl, wünschte ich, du wärest ein Kalender, den man jährlich wechseln muß.

Ueber die Geschmacklosigkeit der Damenmoden, von welchen uns in neuester Zeit die Haarreise in den Kleidern, in denen die Damen wie wandelnde Glocken aussehen, einen sprechenden Beweis liefern, sagt Theophil Gautier: „Es ist beachtenswerth, daß die Frauen immer und überall die Ersten sind, welche die Rationaltracht ablegen. Dieser Mangel an Verstand in Toilettenfachen ist eigentlich unbegreiflich bei einem der Kofetterie so ergebenen Geschlechte; aber freilich wundert man sich nicht darüber, wenn man bedenkt, daß die Frauen nur Sinn für die Mode, nicht für die Schönheit haben. Eine Frau wird immer das elendeste Putzfähnchen reizend finden, wenn die Mode es nur eben erst erfunden und sanctionirt hat.“

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Das einzige jetzt vollständige
und bis auf die neueste Zeit fortgeführte,
zugleich billigste

Conversations-Lexicon.

Zwölf Bände (gegen 700 Bogen) Lexicon=Oktav
früher 34 fl. 12 kr., jetzt
12 fl. — baar!

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Allgemeines deutsches

Conversations-Lexicon

für

Gebildete eines jeden Standes.

Mit den gleichbedeutenden Benennungen der Artikel
in der lateinischen, französischen, englischen und
italienischen Sprache, nebst der deutschen
Aussprache der Fremdwörter.

Herausgegeben

von

einem Vereine Gelehrter.

Zwölf Bände.

Gegen 700 Bogen in Lexicon=Oktav.

1840 — 1844.

Wenn das vorstehende Werk nach seinem äußeren
Umfange und der darin behandelten Artikelzahl

(mehr als zwanzig Tausend) sich den umfang-
lichsten und inhaltreichsten seiner Gattung zur
Seite stellen darf, so läßt es in Hinsicht seines jetzigen
beispiellos billigen Preises alle ähnlichen
Werke weit hinter sich zurück.

Die Ausstattung in Bezug auf Druck und Papier
wird nichts zu wünschen übrig lassen; was aber den
wesentlichsten Punkt, den Inhalt des Werkes und
die Bearbeitung der einzelnen Artikel, anlangt,
so genügt dasselbe nach allen darüber bekannt gewor-
benen Urtheilen den strengsten Anforderungen an Voll-
ständigkeit und sorgfältige Ausarbeitung,
die an ein derartiges Werk gemacht werden können.
Obgleich dasselbe eine Uebersicht des Wichtigsten
und Wissenswürdigsten aus allen Zweigen ge-
währt, so sollte doch damit nicht sowohl eine Ency-
klopädie, als vielmehr **ein eigentliches Con-
versations-Lexicon** gegeben werden, wie es für
das Zusammenleben aller Stände zur Belehrung
über die mannigfachen Gegenstände menschlichen Wis-
sens ausreichend, dabei aber als Lectüre zugleich
unterhaltend gewünscht werden muß. Es wurde
daher, um den Leser immer auf den höhern intellec-
tuellen Standpunkt der Gegenwart zu stellen,
vorzüglich darnach gestrebt, namentlich die Geschichte
und alle Interessen **der neuesten Zeit** in
möglichster Ausführlichkeit darzulegen und zu berück-
sichtigen; daß aber diese Aufgabe als gelöst betrachtet
werden kann, dafür spricht die Theilnahme, mit der
dieß Werk schon seither vom Publikum beehrt worden ist.

Durch die vor Kurzem erst fertig gewordenen
zwei Supplementbände, (welche den 11. und
12. Band des ganzen Werkes bilden,) zu einem um-
fassenden, bis auf die neueste Zeit reichen-
den, encyclopädischen Werke auf die den An-
forderungen der Zeit entsprechendste Weise vervoll-
ständigt, empfiehlt sich dasselbe gerade jetzt, wo
kein ähnliches Werk vollendet oder bis zur
neuesten Zeit vervollständigt vorliegt, und die meisten
noch mehrere Jahre zu ihrer Vollendung bedürfen,
vorzugsweise der Berücksichtigung des Publikums. Da
überdies die Preise der jetzt im Erscheinen begriffenen
Conversations-Lexica nach deren Fertigwerden
mehr als doppelt und dreimal so hoch
sein werden, als der jetzige Preis des vor-
stehenden, so kann dasselbe wohl mit Recht als

**das einzige jetzt vollständige und bis
auf die neueste Zeit fortgeführte, zu-
gleich aber auch billigste Conversa-
tions-Lexicon**

bezeichnet werden.

Buchhandlung von G. Schmid.

S o m o n y m e.

Es verzögert, wenn man's findet,
Es empfiehlt, wenn man es hat;
Es geschieht manch' blutige That,
Wenn man sich darauf befindet.

Auflösung der Charade in No. 20.: „Kronprinz.“